



Ausbildung forstlicher Nachwuchs

Auszug aus „Naturraum Medebach“
ohne Käfer- und Schmetterlingsliste

Ausgewählte Arten aus dem Riesenheer der zahllosen Insekten, die man bei uns antrifft. Auffällig sind die großen Hügel der Kleinen Roten Waldameise. Gefürchtet werden Stiche von Bienen, Wespen und Hornissen. Für uns lästige Mücken und Fliegen sind für Schwalben und Fledermäuse lebensnotwendig. Jedes Kind hat schon versucht, sprunghafte Heuschrecken zu erhaschen. Sie sind in der heißen Mittagssonne eine Herausforderung für Fotografen mit der Digitalkamera. Versuchen Sie ihr Glück! Zuchtienen bestäuben Blüten, sammeln Nektar und versüßen uns den Alltag.

An der Liste können sich Naturfreunde orientieren. Etliche der fett gedruckten Arten sieht man am Wegesrand in Wald und Feld. Bei eigenem Foto habe ich die Nummernkästchen grün unterlegt.

Gruppe	Nr.	Name	Bemerkungen
1 Hautflügler	1	Eichen-Gallwespe	Galläpfel auf den Blättern
	2	Rosen-Gallwespe	langfädige Gebilde an Rosen
	3	Sichelwespe	
	4	Kleine Rote Waldameise (auch: Kahlrückige Waldameise)	ein Volk baut oft mehrere große Hügel, bei uns nur in Fichtenwäldern
	5	Riesenameise (Roßameise)	sehr große Art, wohnt im Fichtenstamm
	6	Glänzenschwarze Holzameise	lebt in Fichtenstämmen, ist sehr klein
	7	Schwarze Wegameise	Nester im Gras
	8	Gelbe Wiesenameise	Nester im Gras
	9	Hornisse	in tieferen Lagen Medebachs (Dreislar)
	10	Wespenarten, mehrere	Nester in Erdhöhlen, auch in Gebäuden
	11	Dunkle Erdhummel	überall zu sehen, Nester im Boden
	12	Sandbiene	Andrena cineraria, häufig, grauschwarz
	13	Steinhummel	
	14	Riesenschlupfwespe	legt Eier an Larven der Bockkäfer und Holzwespen tief im Totholz, sie hat den perfekten Holzbohrer stets dabei.
2 Zweiflügler Hierzu gehören viele lästige Mücken	1	Buchen-Gallmücke	massenhaft an Buchenblättern
	2	Stubenfliege	allgegenwärtig, wen stört sie nicht
	3	Riesenh Holzwespe	gelb-schwarz Larven leben im Holz
	4	Fichtenholzwespe	blau-schwarz
	5	Fichtenblattwespe	grüne Larve frisst an Fichtennadeln
	6	Distel-Bohrfliege	in den Wiesentälern
	7	Woll- (Hummel-) schweber	häufig, ab Ende April im Hallebachtal
	8	Raupenfliege	
	9	Blaue Schmeißfliege	
	10	Graue Fleischfliege	
	11	Hirschlausfliege	wird Rotwild, Rehwild, Jägern lästig, sie krabbeln gern in den Haaren herum
3 Netzflügler	1	Gemeine Florfliege	verirrt sich oft ins Haus, vertilgt Läuse
	2	Europäischer Bachhaft	Osmylus fulvicephalus, Auwaldart
4 Schnabel-fliegen	1	Skorpionsfliege	gern an Waldrändern, sie ist harmlos
	2	Winterhaft	klein er ist auch in Eis und Schnee unterwegs



Wollschweber

Gruppe	Nr.	Name	Bemerkungen
5 Blattläuse massenhaftes Auftreten, Marienkäfer freuen sich	1	Kleine Fichtengallenlaus	Erdbeergallen an den Zweigen
	2	Große Fichtengallenlaus	Ananasgallen an den Zweigen
	3	Buchenblattbaumlaus	massenhaft auf Buchenblättern
	4	Buchenwolllaus	Begleiter der Schleimflusskrankheit der Buche, sitzt am Stamm, weiße Stippen
			viele Arten saugen an Blättern und Nadeln, „sorgen“ für den sog. Waldhonig
6 Zikaden	1	Blutzikade	überall zu sehen
	2	Wiesen-Schaumzikade	überall, Schaumstippen an Gräsern
	3	Binsen-Schmuckzikade	<i>Cicidella viridis</i> ist blaugrün, häufig, agil
7 Wanzen saugen an Pflanzen und rauben auch	1	Lederwanze	überaus häufig
	2	Rotbeinige Baumwanze	
	3	„Weichwanzen“	viele Arten
	4	Beerenwanze	Himbeersammlern sicher bekannt
	5	Streifenwanze	rotschwarz längs gestreift, sehr häufig
	6	Grüne Stinkwanze	überall zu sehen, im Hallebachtal
	7	Feuerwanze	sehr häufig auf Doldenblüten...
8 Ohrwürmer	1	Gem. Ohrwurm (Ohrenkneifer)	häufig, „nützlich“, beißt und kneift nicht! mehrere Arten im Garten und im Wald
9 Heuschrecken 80 Arten BRD 60 Arten Hess 54 Arten NRW Es gibt ein ausgeprägtes Jugendstadium mit mehreren Häutungen Imagines oft erst ab Juli vorhanden, tw sind im März überwinternde Exemplare zu finden	1	<i>Acheta domesticus</i> (domestica)	Heimchen (Langfühler), nur in Gebäuden
	2	<i>Chorthippus albomarginatus</i>	<i>Weißrandiger Grashüpfer</i> (Kurzfühler)
	3	Chorthippus biguttulus	Nachtigall-Grashüpfer (Kurzfühler)
	4	Chorthippus brunneus	Brauner Grashüpfer , sehr häufig
	5	<i>Chorthippus montanus</i>	<i>Sumpfgrashüpfer</i> (Kurzfühler)
	6	Chorthippus parallelus	Gemeiner Grashüpfer (Kurzfühler)
	7	<i>Chrysochraon dispar</i>	<i>Große Goldschrecke</i> (Kurzfühler)
	8	<i>Conocephalus dorsalis</i>	<i>Kurzflügelige Schwertschrecke</i> (Langfühler)
	9	<i>Decticus verrucivorus</i>	<i>Warzenbeisser</i> (Langfühler), hier selten
	10	Gomphocerippus rufus	Rote Keulenschrecke , recht häufig
	11	<i>Meconema thalassinum</i>	Gem. Eichenschrecke (Langfühler)
	12	<i>Metrioptera brachyptera</i>	<i>Kurzflügelige Beißschrecke</i> ?
	13	Metrioptera roeseli	Roesels Beißschrecke (Langfühler)
	14	Myrmeleotettix maculatus	Gefleckte Keulenschrecke (seltener)
	15	Nemobius sylvestris	Waldgrille , Funde von mir und Schülern
	16	Omocestus viridulus	Bunter Grashüpfer (Kurzfühler)
	17	Pholidoptera griseoptera	Gewöhnliche Strauchschrecke
	18	Stenobothrus lineatus	Heidegrashüpfer , variable Färbung
	19	<i>Stenobothrus nigromaculatus</i>	<i>Schwarzfleckiger Grashüpfer</i>
	20	<i>Stenobothrus stigmaticus</i>	<i>Kleiner Heidegrashüpfer</i> ?
	21	<i>Stethophyma grossum</i>	<i>Sumpfschrecke</i> (Kurzfühler)
	22	Tetrix subulata	Säbeldornschrecke (Kurzfühler)
	23	Tetrix undulata	Gemeine Dornschrecke (Kurzfühler)
	24	Tettigonia cantans	Zwischerschrecke (Langfühler)
	25	Tettigonia viridissima	Grünes Heupferd (Langfühler)



Säbeldornschrecke

Anmerkung zur Aufnahme der
Wilhelmus Universität, Münster, 19.7.01
Studenten des Studienganges
Landschaftsökologie

23 Arten wurden nebenan in Hesborn lokalisiert.
(*Chorthippus*, *Omocestus*, *Parallelus*, *Biguttulus*...)
Die kursiv geschriebenen Arten wurden 2004 nur
im benachbarten Hallenberger Raum beschrieben.
Sie sind sicher auch in Medebach zu erwarten.

Gruppe	Nr.	Name	Bemerkungen
10 Fischchen	1	Silberfischchen	Urinsekt im Devon lebt in Wohnungen, ist sauber und harmlos! Die Hausfrau braucht kein schlechtes Gewissen zu haben!
11 Spring-schwänze	1	Springschwänze	Urinsekten zu Lande und auf dem Wasser, bekannt schon seit der Devonzeit Man findet sie massenhaft in der Bodenstreu unserer Wirtschaftswälder. Im Winter fallen von den Fichten blaue Tierchen in Skiloipen, deren „Blut“ die Spur violett einfärben kann. Für meine Kollegen: Es handelt sich hier nicht um Jägerlatein! Jägerlatein erzählt man Jägern, nicht Förstern.
12 Libellen Sie leben räuberisch; auch die Larven, die in Gewässern heranwachsen	1 2 3 4 5 6 7	Blaugrüne Mosaikjungfer Plattbauch-Libelle Frühe Adonislibelle Hufeisen-Azurjungfer Blaulügel-Prachtlibelle Große Pechlibelle Blutrote Heidelibelle	eine der häufigsten Arten, kräftig bläuliche Färbung der Männchen rot, schlanke Art, häufig blau, ebenfalls recht zart überall an Bächen um Medebach recht dünn, ab und zu in der Laubecke erscheint im August oft an Tümpeln
 Blutrote Heidelibelle			Die Gestreifte Quelljungfer soll noch vorkommen; ich habe sie hier aber ewig nicht mehr gesehen. Es gibt heute keine Larven in den Quelltöpfen mehr. Vielleicht ist diese Art aus Medebach verschwunden. Im Hochsommer tauchen neben 3 Heidelibellen weitere wandernde Arten auf.
13 Eintagsfliegen Steinfliegen Köcherfliegen Larven leben massenhaft in den sauberen Bächen von Medebach. Die Orke war viele Jahre tw. stark durch Abwässer belastet, die die Bachlebewesen schädigten. Die Forellen schmeckten nicht.			Diese Tiergruppen sind in ihrer Entwicklung an saubere Gewässer gebunden. Ihre Larven leben bei uns überall an Steinen oder im Substrat am Gewässerboden. Sie sind Nahrung für Forelle, Groppe, Wasseramsel u.v.m. Die „fertigen“ Eintagsfliegen verteilen sich in der Landschaft, bevor sie am Gewässer Eier ablegen und sterben. Einige große Arten können so massiv auftreten, dass Autoscheiben verkleben. Ich habe das am Kemnader Stausee erlebt. Die Fahrer mussten auf der Autobahn anhalten. Es handelt sich um uralte Insektengeschlechter, die einst riesige Größen erreichten (2 m !). Wir Angler binden Imitate um kleine Angelhaken, die dann mit der Fliegenrute angeboten werden. Das schont kleine Forellen. Aus dem Landkreis Waldeck nebenan sind mir Artenaufnahmen bekannt. Ich bin mir aber nicht sicher, ob die dortigen Erkenntnisse übertragbar sind. Die Unterscheidung der Tierchen ist überwiegend Spezialisten vorbehalten. Am Hallebach war ich mit Studenten/innen der Uni Münster mal einen ganzen heißen Tag lang unterwegs. Der Dozent nahm fast alle Funde mit, um sie im Labor zu bestimmen. Dazu musste er die Insekten sezieren. Listen bekam ich nicht zu sehen. Wir fanden im Bachbett noch Querder des Bachneunauges, junge Feuersalamander, Napfschnecken und Erbsenmuscheln.
14 Schmetterlinge			Hinter den Bilderseiten habe ich eine Liste von rd. 80 selbst gefundenen Faltern aufgeführt. Es gibt hier über 1.000 Arten.

Anhang Bilder



Hummeln besuchen gerne die Blüten der Weißen Hainsimse



Erdwespen-Nest in der Wegeböschung. Man sollte möglichst nicht hineintreten. Die Stiche sind recht schmerzhaft. Dachse und vor allem Wespenbussarde graben solche Nester aus, so später auch dieses.



Blaufügelprachtlibellen erscheinen bei uns an fast allen Gewässern. Auch die Larven leben räuberisch.



Große Eisvögel sitzen lange an feuchten Stellen an den Waldwirtschaftswegen und nehmen im Wasser gelöste Mineralsalze auf.



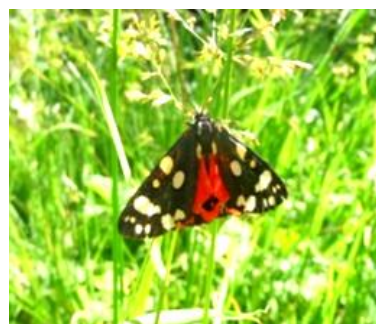
Dieser Kleine Weinschwärmer kam im Garten des Forsthauses Küstelberg hervor. Nach dem „Aufpumpen“ seiner Flügel tauchte er in die bunte Landschaft der Umgebung ein.



Birken-Zahnschwärmer zieht es nachts zum Licht der Straßenlampen. Fledermäuse nutzen diese Plätze zur Insektenjagd.



Der Kaisermantel ist einer unserer auffälligsten Falter. Er ist im gesamten Stadtgebiet Medebach anzutreffen, selbst in 800 m Höhe besucht er rote Distelblüten.



Schönbären sieht man nicht ganz so oft. Dieser rastete in einem Waldwiesental bei Küstelberg.



Frostspanner fliegen bei Eis und Schnee, allerdings nur die Männchen. Weibchen haben keine Flügel. Ihre zahllosen Raupen fressen Eichenwälder kahl. Die treiben nochmals aus. (Johannistrieb).

Seltener ist da der Schwalbenschwanz. Raupenfund bei den Waldjugendspielen.





Gewaltiger Hügelbau der Kleinen Roten Waldameise an der Ehlmesse. In den Medebacher Wäldern ist diese geschützte, an Fichtenwälder gebundene Art, noch vertreten.



Diese braune Waldgrille wurde von Kindern bei einer meiner jährlichen Waldführungen in Glindfeld eingefangen. Wir haben sie am Fundort wieder freigelassen.



Zwitscherschrecken gleichen dem Heupferd, das unentwegt in Kornfeldern „singt“. Sie lieben mehr die Waldrandnähe, sind hier keineswegs selten.



Die Rote Keulenschrecke ist leicht an ihren weißen Fühlerspitzen zu erkennen. Sie lebt in höherer Vegetation. Davor sieht man unsere kleinsten Heuschrecken, zwei Gemeine Dornschröcken aus Deifeld.



Der Bunte Grashüpfer gehört zum „Inventar“ der Wiesen im Sauerland. Daneben gibt es weitere Arten.



Im gleichen Lebensraum findet man an den Wiesenböschungen die Binsen-Schmuckzikade. Auch sie macht richtig weite Sprünge.



Streifenwanzen sind oft in Gruppen unterwegs.



Köcherfliegenlarve im Gehäuse aus kleinen Steinchen weidet den Algenrasen im Dittelsbach ab.



Der Zweischwänzige Aderhaft gehört zu den Eintagsfliegen. Die Larven der anderen Arten haben alle drei „Schwänze“.



So fing es einst an. Doppelschwanz und Silberfischchen gehören zu den Verwandten der Urinsekten. Sie leben mitten unter uns. Man achte auf die sechs Beine.



Der Europ. Bachhaft, ein Netzflügler im Auenwald.
Fotos Gerd Eikemper

Schmetterlinge in Medebach

Hier sind 80 Arten aus 21 Familien aufgeführt, die ich selber in unserer von Land- und Forstwirten gepflegten Landschaft antraf. Es gibt außer meiner kleinen Auswahl noch viel mehr Schuppenträger.

Schmetterlinge sollen von den Eintagsfliegen abstammen. Diese haben zwar keine Schuppen, aber schon Borsten auf den Flügeln. Etliche Schmetterlinge wie die Taubenschwänzchen wandern bei uns durch oder treten alle paar Jahre häufiger auf. Sie fallen daher nicht so sehr ins Auge.

Im Landkreis Waldeck gleich nebenan hat man bisher 1.500 Arten aufgespürt, für Medebach liegen mir keinerlei Zahlen vor. Sie werden sich in einer Größenordnung von über 1.000 Faltern bewegen.

Besonders artenreiche Familien sind kaum erwähnt (Motten, Wickler). Viele sog. Kleinschmetterlinge können nur Fachleute bestimmen. Und die zahlreichen Flugkünstler unserer artenreichen Fichtenwälder muss man erst entdecken (Zünslerarten usw.), dann auch noch unterscheiden können. Damit könnten sich ganze Forschergenerationen Jahrzehnte lang beschäftigen. Und viele Arten fliegen nur nachts.

Grün unterlegte Nummernfelder weisen auf Schmetterlinge hin, von denen ich Fotos auf Medebacher Gebiet machen konnte. Es sind nicht sehr viele, denn Fotoversuche ohne die Falter zu fangen sind aufwändig. Und verletzen wollte ich schließlich keine.

Eberhard Neumann hat in dem mit Medebach fast völlig übereinstimmenden Naturraum Hallenberg in jahrelanger Fleißarbeit zwischen 1980 bis 1995 gut 4 mal so viele Falter gesammelt und exakt bestimmt. Seine Liste müsste er aber selber einstellen. Dies steht mir nicht zu.

Fast alle „meiner“ Arten waren bei ihm längst dabei.

In Hallenberg gab es noch weitere Fänge. Dabei wurde erwartungsgemäß eine Fülle von Schmetterlingen festgestellt. So geht es in allen Naturräumen von NRW, wenn mal einer richtig sucht. Dies gilt auch für Tier-, Pilz- und Pflanzenaufnahmen in unseren Wirtschaftswäldern und bäuerlich behandelten Feldfluren.

Nr. Familie	Lateinischer Name	Deutscher Name
1 Eulenfalter Noctuidae	1 Acronycta aceris	Ahorneule , recht selten zu sehen
	2 Acronycta psi	Pfeileule
	3 Amphipyra tragopogonis	Dreipunkteule
	4 Autographa bractea	Silberblatt
	5 Autographa gamma	Gammaeule , sehr häufig, tagaktiv
	6 Callistege mi	Schecktageule , Hubertusweg
	7 Diachrysia chrysis	Messingeule , überwintert gern im Keller
	8 Euclidia glyphica	Braune Tageule
	9 Eupsilia transversa	Satellit-Eule , häufig
	10 Lithacodia deceptor	
	11 Melanchra pisi	Erbseneule
	12 (Noctua pronuba)	Hausmutter , sehr häufig, in Garagen
	13 Orthosia gothica	Bräunlichgraue Frühlingseule
	14 Phlogophora metuculosa	Achateule , sehr häufig
	15 Rhyacia c-nigrum	Schwarzes C
	16 Scoliopteryx libatrix	Zimteule , sehr häufig
2 Augenspinner Saturniidae	17 Aglia tau L.	Nagelfleck , er fliegt bei Laubaustrieb in allen Buchenwäldern

Nr. Familie		Lateinischer Name	Deutscher Name
3	Prozessions- spinner Thaumetopoeidae	18 Thaumetopoea processionea	Eichenprozessionsspinner sehr selten, Hesseberg
4	Spanner Geometridae	19 Campaea margaritata 20 Colostygia pectinataria 21 Epirrhoe alternata 22 Epirrhoe tristata 23 Hipparchus papilionaria 24 Hylaea fasciaria 25 Idaea aversata L. 26 Isturgia limbaria 27 Odezia atrata 28 Operophtera brumata 29 Pseudopanthera macularia 30 Scotopteryx chenopodiata 31 Semiothisa clathrata	Silberblatt Prachtgrüner Bindenspanner Gemeiner Bindenspanner Fleckleib-Labkrautspanner Grünes Blatt Zweibindiger Nadelwald-Spanner Mausohrspanner Besenginsterspanner , Kahlen Schwarzspanner , in Wiesentälern Frostspanner , fliegt bei Eis u. Schnee Fleckenspanner , in Wiesen Platterbsenspanner , an Waldwegen Gitterspanner , Waldwiesentäler Kbg.
5	Bläulinge Lycaenidae	32 Lycaena phlaeas 33 Lycaena (Heodes) virgaureae 34 Polyommatus icarus	Kleiner Feuerfalter , recht häufig Dukatenfalter , häufig Hauhechel-Bläuling , verbreitet
6	Augenfalter Satyridae	35 Aphantopus hyperantus 36 Coenonympha arcania 37 Coenonympha pamphilus 38 Erebia ligia 39 Erebia medusa 40 Maniola jurtina 41 Melanargia galanthea	Brauner Waldvogel Perlgrasfalter Kleiner Heufalter Milchfleck , in allen Bereichen Rundaugen - Mohrenfalter Großes Ochsenauge Schachbrett , oft in Medebach
7	Fleckenfalter/ Edelfalter Nymphalidae	42 Aglais urticae 43 Apaturinae iris 44 Araschnia levana 45 Argynnis paphia 46 Brenthis ino 47 Inachis io L. 48 Limenitis camilla 49 Nymphalis antiopa 50 Polygonia c-album 51 Vanessa atalanta 52 Vanessa cardui	Kleiner Fuchs Großer Schillerfalter , im Schloßberg Landkärtchen , 2 Farbvarianten Kaisermantel , überall häufig Violetter Silberfalter , Valte Tagpfauenauge Kleiner Eisvogel , sehr vorsichtig Trauermantel , Bruchwald Schloßberg C-Falter , recht häufig Admiral Distelfalter , Wanderfalter, häufig
8	Weißlinge Pieridae	53 Anthocharis cardamines 54 Colias hyale 55 Gonepteryx rhamni 56 Pieris brassicae 57 Pieris napi 58 Pieris rapae	Aurorafalter , allgemein verbreitet Goldene Acht , regelmäßig zu sehen Zitronenfalter , oft der 1. im Frühling Großer Kohlweißling Rapsweißling Kleiner Kohlweißling

Nr. Familie		Lateinischer Name	Deutscher Name
9 Ritter Papilionidae	59	Papilio machaon	Schwalbenschwanz , in Medebach, sehr selten in Küstelberg
10 Dickkopffalter Hesperiidae	60 61 62 63	Hesperia comma Ochlodes venatus Pyrgus malvae Thymelicus lineola	Kommalfalter Rostfarbiger Dickkopf Malvenwürfelfalter Gestrichelter Braundickkopffalter
11 Langhorn- motten Adelidae	64 65	Adela reaumurella Nemophora metallica	Grüner Langfühler , Wegeböschungen Skabiosen-Langhornmotte , häufig
12 Gespinst- motten Yponomeutidae	66	Yponomeuta evonymella	Faulbaum-Gespinstmotte hier häufig an Schlehen
13 Faulholz- motten Oecophoridae	67	Oecophora bractella	- Fund im Brennholz in Küstelberg
14 Schwärmer Sphingidae	68 69 70 71	Amorpha populi Deilephila (Pergesa) elpenor Macroglossum stellatarum Pergesa pocellus	Pappelschwärmer , am Forsthaus Mittlerer Weinschwärmer , im Dorf Taubenschwänzchen , Wanderfalter Kleiner Weinschwärmer , Forsthaus
15 Eulenspinner Thyatiridae	72	Thyatira batis	Roseneule , Fund im Schloßberghotel
16 Bärenspinner Arctiidae	73 74 75 76	Arctia caja Callimorpha dominula Tyria jacobaeae Eilema sp.	Brauner Bär , am Forsthaus Schönbär , seltener, in Wiesentälern Blutbär , Jakobskrautbär , Bromberg Flechtenbärart , Laubecke, selten
17 Widderchen Zygaenidae	77 78	Aglaope infausta Zygaena filipendulae	Grünwidderchen , Wegeböschungen Gemeines Blutströpfchen , häufig
18 Federgeist- chen Pterophoridae	79	Playptilia tetradactyla	- allgemein verbreitet mehrere Arten
19 Trägspinner Lymantriidae	80	Dasychira pudibunda	Rotschwanz , selten, auffällige Raupe Schloßberg Küstelberg

Nr. Familie	Latinischer Name	Deutscher Name
20 Zahnspinner Notodontidae	81 <i>Phalera bucephala</i> 82 <i>Phalera gnoma</i>	Mondvogel, selten in Medebach Birken-Zahnspinner, Küstelberg
21 Zünsler Pyrilidae	83 <i>Catoptria permutatella</i>	Schmuckgraszünsler Fund am Fhs. Küstelberg

Eigene Bilder weiterer Schmetterlinge:



Violetter Silberfalter



Schecktageule



Colostygia pectinataria
Spannerart



Landkärtchen, braune Überwinterungsform



Landkärtchen, dunkle Sommerform



Faulbaum-Gespinstmotte
an Schlehen in Glindfeld.



Raupe des Rotschwanzes



Catoptria permutatella,
recht seltene Zünslerart

Fotos Gerd Eikemper